

schem Gebiet zu schaffen; neue Mitglieder für die FDJ zu gewinnen und die besten Mitglieder auf ihre Aufnahme als Kandidat in die —• *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands* vorzubereiten. Die G. sind aufgefordert, ihre Probleme und Fragen vor den Leitungen der Partei, der Staats- und Wirtschaftsorgane sowie der gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen aufzuwerfen. Das Statut der FDJ legt fest, unter welchen Bedingungen innerhalb der G. FDJ-Organisationen in Abteilungen, Arbeitsabschnitten, Fachrichtungen und Studienjahren und FDJ-Gruppen in einzelnen Schulklassen, einer Arbeitsgruppe, einer Brigade, einer Schicht oder einem Seminar gebildet werden können.

Grundorganisation der SED:

Fundament der —► *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*. Die G. werden laut Statut in Betrieben der Industrie, des Bauwesens, des Transport- und Nachrichtenwesens, der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, des Handels, in staatlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen (BPO), in städtischen und ländlichen Wohngebieten (WPO) sowie in den bewaffneten Organen gebildet, wenn wenigstens drei Parteimitglieder vorhanden sind. Die G. bilden den politischen Kern, den gesellschaftlichen Motor der Arbeitskollektive. Jedes Parteimitglied und jeder Kandidat muß dort, wo er tätig ist, der G. dieses Betriebes oder der Einrichtung angehören, an der Arbeit dieser G. teilnehmen und dort seine Beiträge bezahlen. Die G. läßt sich in ihrer gesamten Tätigkeit von dem Programm, dem Statut und den Beschlüssen des Parteitages, des Zentralkomitees der SED und seiner gewählten Organe leiten; sie schließt die Werktätigen eng um die Partei zusammen und organisiert sie für die Verwirklichung der Politik der Partei, für die Gestaltung der entwickel-

ten sozialistischen Gesellschaft. Höchstes Organ der G. ist die Mitgliederversammlung, die regelmäßig, mindestens einmal im Monat, einberufen wird. Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der in der G. organisierten Mitglieder anwesend ist. Sie wählt zur Erledigung der laufenden Arbeit die Leitung der G. auf die Dauer eines Jahres. G., die in Abteilungsparteiorganisationen (APO) untergliedert sind, wählen die Leitung der G., die den gesamten Betrieb, die gesamte Verwaltung oder Institution umfaßt, zweimal innerhalb von fünf Jahren. Zu den Aufgaben der G. gehören: die ständige Erhöhung ihrer Kampfkraft und der Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten der Partei, die Sicherung des politisch-ideologischen und organisatorischen Einflusses der Partei zur Verwirklichung ihrer führenden Rolle in allen gesellschaftlichen Bereichen, die Leitung der propagandistischen Tätigkeit und der politischen Massenarbeit im Sinne der Beschlüsse und Losungen der Partei, die Leitung der betrieblichen Presse und des Betriebsfunks, die ideologische Stählung der Mitglieder und Kandidaten (—► *Parteischulung der SED*), die Organisation einer systematischen politischen Schulung und die Nutzung aller Möglichkeiten der Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie sowie ihre Anwendung in der Praxis, die Führung des unversöhnlichen Kampfes gegen alle Einflüsse der imperialistischen und bürgerlichen Ideologie und gegen alle kleinbürgerlichen Schwankungen in der Partei und unter den Werktätigen; ihren Beitrag zu leisten für die allseitige Stärkung der DDR, für die Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und für die Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft; die Auswahl der Besten für die Aufnahme als Kandidaten in die Partei; die sorgfältige und termingerechte Erfüllung